

## 4.8 Soziales

### Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Bestandsanalyse .....</b>	<b>2</b>
1.1	Kinderbetreuungseinrichtungen .....	2
1.2	Einrichtungen der Altenpflege und -betreuung .....	4
1.3	Ärzte und medizinische Versorgung .....	5
1.4	Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf .....	6
1.5	Gemeindeentwicklung und Integration .....	10
1.6	Prognose und Fazit.....	13
<b>2</b>	<b>Konzeption .....</b>	<b>14</b>
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Soziales .....	14
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachbereiche .....	15
<b>3</b>	<b>Anlagen .....</b>	<b>16</b>

# 1 Bestandsanalyse

## 1.1 Kinderbetreuungseinrichtungen

In Arnsdorf stehen folgende Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung:

- Kindertagesstätte „**Am Karswald**“ in Arnsdorf - beinhaltet Kinderkrippe und Kindergarten
- Ev.-Luth. Kindertagesstätte „**Tausendfüßler**“ - beinhaltet Kinderkrippe und Kindergarten
- Hort „**Tanneberg-Kids**“ - bietet eine Betreuung vor und nach dem Unterricht sowie Ferienprogramme.

Die Kinderbetreuungseinrichtungen sind ausgelastet und decken zurzeit den aktuellen Bedarf. Bedarf besteht zeitweise bei Krippenplätzen in der Kita Arnsdorf, was aber durch freie Tagespflegestellen abgedeckt werden kann. Zum 30.06.2014 mussten 3 Eltern, welche einen Antrag auf Krippenplatz in der Kita Arnsdorf gestellt hatten, ca. 2-3 Monate auf Aufnahme warten.

Allein in Arnsdorf (Ortsteil) können knapp 380 Kinder im Alter von 0 bis 11 Jahren betreut werden. Dies verteilt sich zum einen auf die Villa mit Neubau an der Karswaldstraße (Kita „Am Karswald“) sowie den Hort (Standort Grundschule). Die Gruppenbildung erfolgt nach Bedarf in verschiedenen Krippen- und Kindergartengruppen, zwei Vorschulgruppen, einer Montessori-Familiengruppe und vier Hortgruppen. Die Betreuung erfolgt durch ca. 40 Mitarbeiter, welche durch zahlreiche Zusatzqualifikationen in den Bereichen Heilpädagogik, Elternberatung, Rettungsschwimmen und Kreativ- oder Montessoripädagogik (Auswahl) die Profilierung weiter befördern können. Bis zu 15 Integrativkinder können in der Einrichtung aufgenommen werden.

Aufgrund der Nähe zu weiteren Einrichtungen sind umfangreiche Angebote vorhanden, die sonst – zum Teil - allein in der Kita nicht möglich wären. Dazu zählen u. a. Schwimmunterricht im Freibad (Sommer), Tanzgruppen, Fußballmannschaft für Vorschulkinder, Kindersport, musikalische Früherziehung, Instrumentalgruppe(n) und ein monatliches Kinderkonzert, Computerkurse, Englischunterricht, 14-tägiger Babytreff für interessierte zukünftige Eltern sowie Yoga für Kinder und Erwachsene.

Die Kindertagesstätte trägt somit direkt auch zu einer verbesserten Auslastung am Grundschulstandort sowie des Karswaldbades bei. Aufgrund der bereits erfolgten Sanierung bzw. des Neubaus sind mittelfristig keine weiteren baulichen Maßnahmen zu erwarten.

Die bisher von der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Fischbach betriebene Kindertagesstätte in Fischbach (ausführliche Beschreibung unter <http://www.kita-fischbach.de/home.html> verfügbar) wird seit 01.07.2015 vom Diakonischen Werk als neuer Träger betrieben. Sie befindet sich gut erreichbar in ruhiger Randlage zu den Wohngebieten.



sanierendes Gebäude Kita „Am Karswald“



Neubau Kita „Am Karswald“



Kita „Tausendfüßler“ Fischbach

Quelle: die STEG Stadtentwicklung GmbH

Nr.	Einrichtung (Name und Adresse)	Kapazität (Anzahl) sowie Auslastung (in %)	Bau- zu- stand	Träger	geplante künftige Nutzung
<b>Kindertagesstätten</b>					
1	Kindertagesstätte "Am Karswald" Karswaldstraße 1 01477 Arnsdorf	<u>Kapazität:</u> Villa und Neubau insgesamt 216 Plätze <u>davon:</u> <b>Villa:</b> 118 Plätze für Kinder von 3 bis 7 Jahren, darin enthalten 6 Integrativplätze <b>Neubau:</b> 98 Plätze für 60 Kinder bis 3 Jahre und 38 Kinder von 3 bis 7 Jahre, darin enthalten 6 Integrativ- plätze <u>Auslastung:</u> 100 % bis 3 Jahre, 77 % 3-7 Jahre,	Villa: saniert/ Neubau 1999	Volkssolidarität Elbtalkreis- Meißen e. V.	Kita
2	Ev.-Luth. Kindertagesstätte „Tausendfüßler“ Fischbach Pfarrer-Dr.Satlow Weg 2 01477 Arnsdorf OT Fischbach	<u>Kapazität:</u> Plätze: 67 für 23 Kinder bis 3 Jahre und für 44 Kinder von 3 - 7 Jahre, darin enthalten 2 Integrativ- plätze <u>Auslastung:</u> zum 30.06.2014: 100 %	Neubau 2001/ Anbau 2004	Diakonisches Werk „Stadtmission Dresden e. V“	Kita
3	Kindertagespflegestelle Sandra Kaufmann, Langebrücker Str. 20, 01454 Radeberg	<u>Kapazität:</u> ab 01.05.2014 mit 3 Plätzen und ab 01.08.2014 mit 5 Plätzen <u>Auslastung:</u> zum 30.06.2014: 100 %	Neubau	Sandra Kauf- mann	
<b>Horteinrichtungen</b>					
1	Hort „Tanneberg-Kids“ Stolpener Straße 47 01477 Arnsdorf	<u>Kapazität:</u> 163 Plätze darin enthalten 2 Integrativplätze, <u>Auslastung</u> zum 30.06.2014: 92 %	saniert/ 2011	Volkssolidarität Elbtalkreis- Meißen e. V.	Hort

Quelle: Gemeindeverwaltung Arnsdorf/www.gemeinde-arnsdorf.de; 2014

## Anlage

- Übersichtskarte: Kindertagesstätten

## 1.2 Einrichtungen der Altenpflege und -betreuung

In Arnsdorf bestehen folgende Einrichtungen der Altenpflege und -betreuung:

Nr.	Einrichtung (Name und Anschrift)	Kapazität (Personen)	Auslastung ( in %)	Bauzustand/ -alter	Träger
<b>Pflegeheime</b>					
1	Haus am Karswald, Hufelandstraße 15, 01477 Arnsdorf - Wohnpflegeheim f. Menschen mit geistiger Behinderung - Sozialtherapeutische Wohngruppen (Menschen mit psychischen Erkrankungen) - Heilpädagogische Wohngruppen (Menschen mit geistiger Behinderung) - Außenwohngruppe Elfriede-Lohse-Wächtler-Weg	gesamt 171	98 %	Bauzustand der Gebäude: Haus Birke (B 5) unsaniert, Planung und Neubau hat begonnen, Haus Buche (B7) saniert 2004, Haus Linde (B 6) saniert 2009, Haus Eiche (B8) saniert 2007, Außenwohngruppe, saniert 2007	Sächsisches Staatsministerium für Soziales
<b>betreutes Wohnen</b>					
	noch keine Angebote				
<b>ambulante Pflege/Tagespflege</b>					
1	Häusliche Krankenpflege Ute Rüdric Hauptstraße 8 01477 Arnsdorf	20 MA	ständiger Wandel		privater Pflegedienst

Quelle: Gemeindeverwaltung Arnsdorf/www.gemeinde-arnsdorf.de; 2014

Direkt westlich des Geländes des Sächsischen Krankenhauses Arnsdorf sind entlang der Niederstraße mit dem **Ärztehaus** und der **Apotheke** sowie weiteren naheliegenden Arztpraxen bereits einzelne Einrichtungen in der Ortsmitte von Arnsdorf vorhanden. In Arnsdorf selbst besteht jedoch ein Mangel an Einrichtungen für altenbetreutes Wohnen sowie Pflegeplätze. An Pflegeplätzen steht nur die o. g. **Wohnstätte zur Förderung und Pflege behinderter Menschen „Haus am Karswald“** im Klinikgelände zur Verfügung. Das Haus am Karswald ist aus dem ehemaligen Langzeitbereich des psychiatrischen Landeskrankenhauses Arnsdorf hervorgegangen. Es besteht seit 1994 und hat sich auf Wohnangebote für Menschen mit besonderem Hilfebedarf spezialisiert. Die Wohnstätte bietet verschiedene Wohnformen an (von Internetseite).

Für Betroffene bedeutet die derzeitige Situation, im Alter den Heimatort oftmals verlassen zu müssen und in Pflegeeinrichtungen in Nachbarorten oder darüber hinaus zu ziehen. Für Angehörige sind damit ebenfalls entsprechende Herausforderungen bei der Erreichbarkeit verbunden. Gleichzeitig stellt der demografische Wandel auch die Nachbarorte mit bereits vorhandenen Einrichtungen vor Kapazitätsprobleme, die mit dem Ausbau in Arnsdorf abgemildert werden können. Daher sollen im Rahmen gemeinsamer Kooperationen auch gemeindeübergreifende Lösungsansätze für eine ausreichende Versorgung im Alter geschaffen werden.

Ein privater Investor beabsichtigt, nach dem Abbruch des Gebäudes Niederstraße 8 (ehemals Filiale Schlecker) beginnend 2015, einen **Ersatzneubau für altenbetreutes Wohnen** zu errichten. Diese Investition wird aufgrund des Bedarfes von der Gemeinde sehr begrüßt. Es werden voraussichtlich bis Frühjahr 2016 30 Wohnungen errichtet.



Visualisierung geplanter Neubau Niederstraße 8  
 Quelle: Investor

Auch für den ehemaligen denkmalgeschützten Gasthof in zentraler Lage der Gemeinde an der Ernst-Thälmann-Straße/Ecke Hauptstraße soll im Rahmen einer interkommunalen Machbarkeitsstudie untersucht werden, inwieweit das Gebäude sowie ggf. anschließende Grundstücke einer neuen Nutzung (ggf. als Pflegeeinrichtung - Räume für Intensivpflege oder Tagesbetreuung für Senioren) zugeführt werden kann. Für eine solche Nutzungsart muss die Gebäudesubstanz umfassend saniert und umgebaut werden.

Für die Gemeinde bedeutet die Entwicklung entsprechender Standorte (Niederstraße 8, Ernst-Thälmann-Straße 5) zugleich die mögliche Beseitigung von leer stehender Bausubstanz/Brachen in der Ortsmitte.

**Anlage**

- Übersichtskarte: Altenpflege

**1.3 Ärzte und medizinische Versorgung**

Arztpraxen sowie weitere Gesundheitseinrichtungen konzentrieren sich ausschließlich in der Ortsmitte, welche zentral gelegen gut für die drei weiteren Ortsteile zu erreichen sind. Die Nähe zum Sächsischen Krankenhaus ermöglicht kurze Wege zu weiteren Einrichtungen.

Nr.	Name	Straße/Ortsteil
<b>Fachärzte für Allgemeinmedizin/Innere Medizin</b>		
1	Dipl.-Med. Beate Maaz	Niederstraße 14a 01477 Arnsdorf
2	Dr. med. Frank Müller	Mozartstraße 9 01477 Arnsdorf
3	Dr. med. Gitta Müller	Mozartstraße 9 01477 Arnsdorf
<b>Zahnärzte</b>		
1	Dipl. Stom. Helaß	Hufelandstraße 15 Haus B2 01477 Arnsdorf
2	Dr. med. dent. Walke	Niederstraße 14a 01477 Arnsdorf
3	Dr. med. Pfennig	Rudolf-Breitscheid-Straße 3 01477 Arnsdorf

Nr.	Name	Straße/Ortsteil
<b>Neurologie und Psychiatrie</b>		
1	Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf	Hufelandstraße 15 01477 Arnsdorf
2	Dr. med. Verena Klimmek	Hufelandstraße 15 01477 Arnsdorf
<b>Physiotherapeuten</b>		
1	Ole Anders	Stolpener Straße 39 01477 Arnsdorf
<b>Ergotherapeuten</b>		
1	Ergotherapie im Krankenhaus	Hufelandstraße 15 01477 Arnsdorf
<b>Tierärzte</b>		
1	Christina Tomeit	Großröhrsdorfer Straße 2 01477 Arnsdorf OT Wallroda
<b>Apotheken</b>		
1	Arnoldis-Apotheke	Niederstraße 14 01477 Arnsdorf

Quelle: Gemeindeverwaltung Arnsdorf, 2014; [www.gemeinde-arnsdorf.de](http://www.gemeinde-arnsdorf.de)

#### 1.4 Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf

In der 1. Gesamtfortschreibung des Regionalplans Oberlausitz/Niederschlesien ist die Gemeinde Arnsdorf als Gemeinde mit besonderer **Gemeindefunktion „Gesundheit/Soziales“** ausgewiesen (Z 2.2.5), aufgrund des Standortes eines Fachkrankenhauses mit mindestens 200 Betten, dessen räumlicher Wirkungsbereich mindestens intraregional ist.

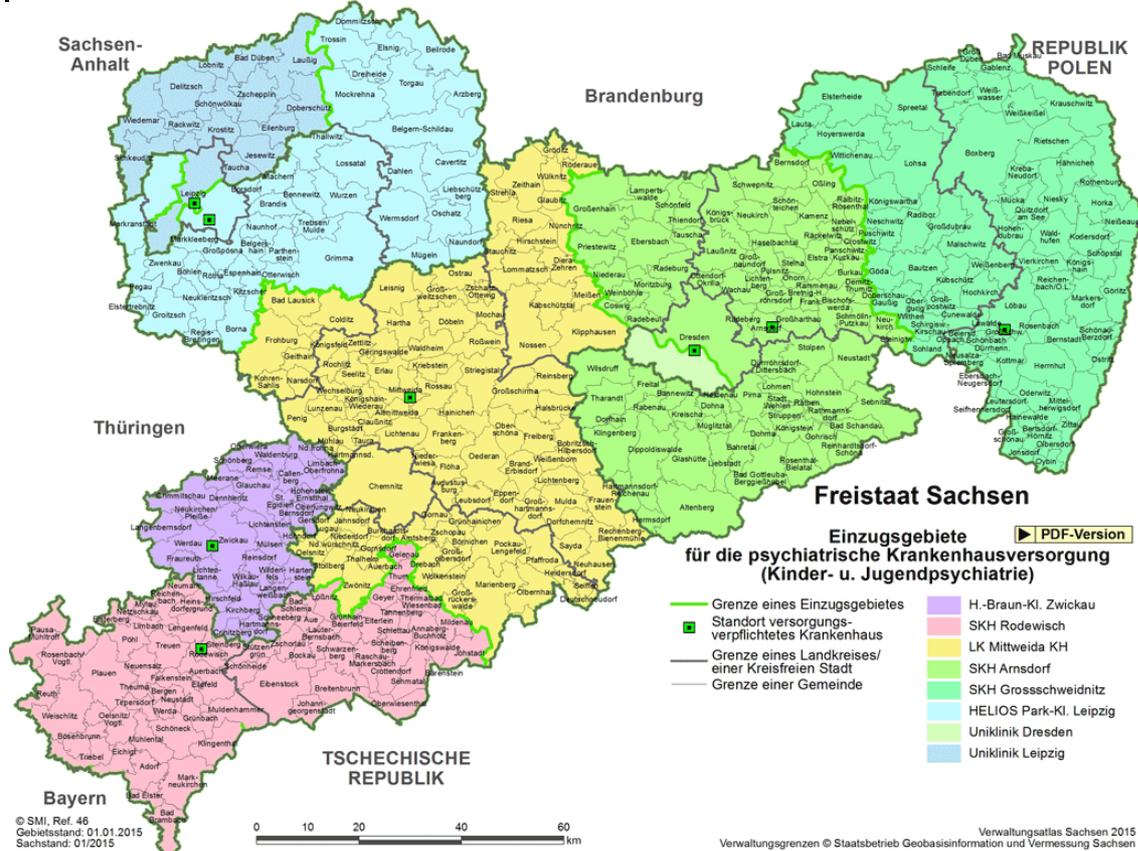
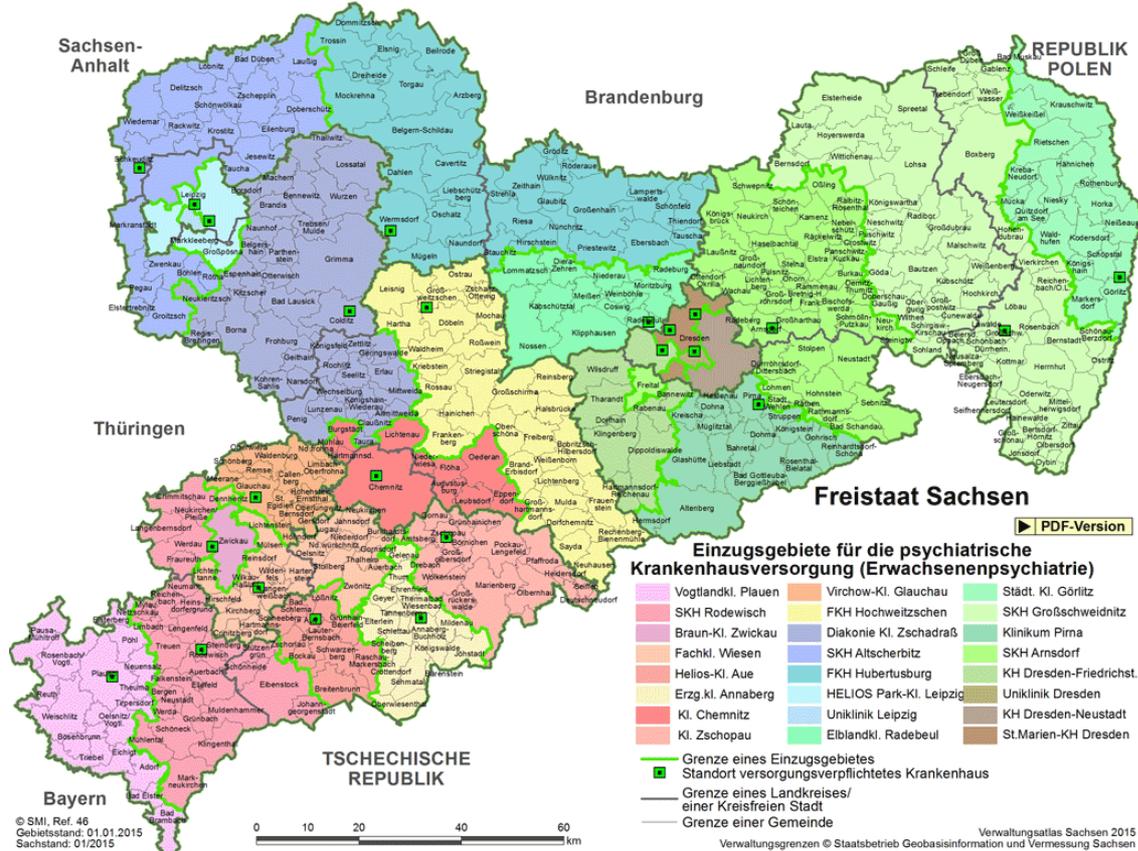
In der Gemeinde Arnsdorf ist der Standort von versorgungspflichtigen Sächsischen Krankenhäusern für Psychiatrie und Neurologie (SKH) mit einer vorgesehenen Bettenzahl in den Jahren 2007 und 2008 von 271 bzw. 283 in Sachsen (Krankenhausplan des Freistaates Sachsen vom 19. Dezember 2006).

Das Sächsische Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie in Arnsdorf besitzt eine überregionale Bedeutung und dominiert mit ca. 730 Beschäftigten auch den wirtschaftlichen und sozialen Charakter der Gemeinde Arnsdorf, wie im Kapitel Rahmenbedingungen bereits ausführlich erläutert wird.

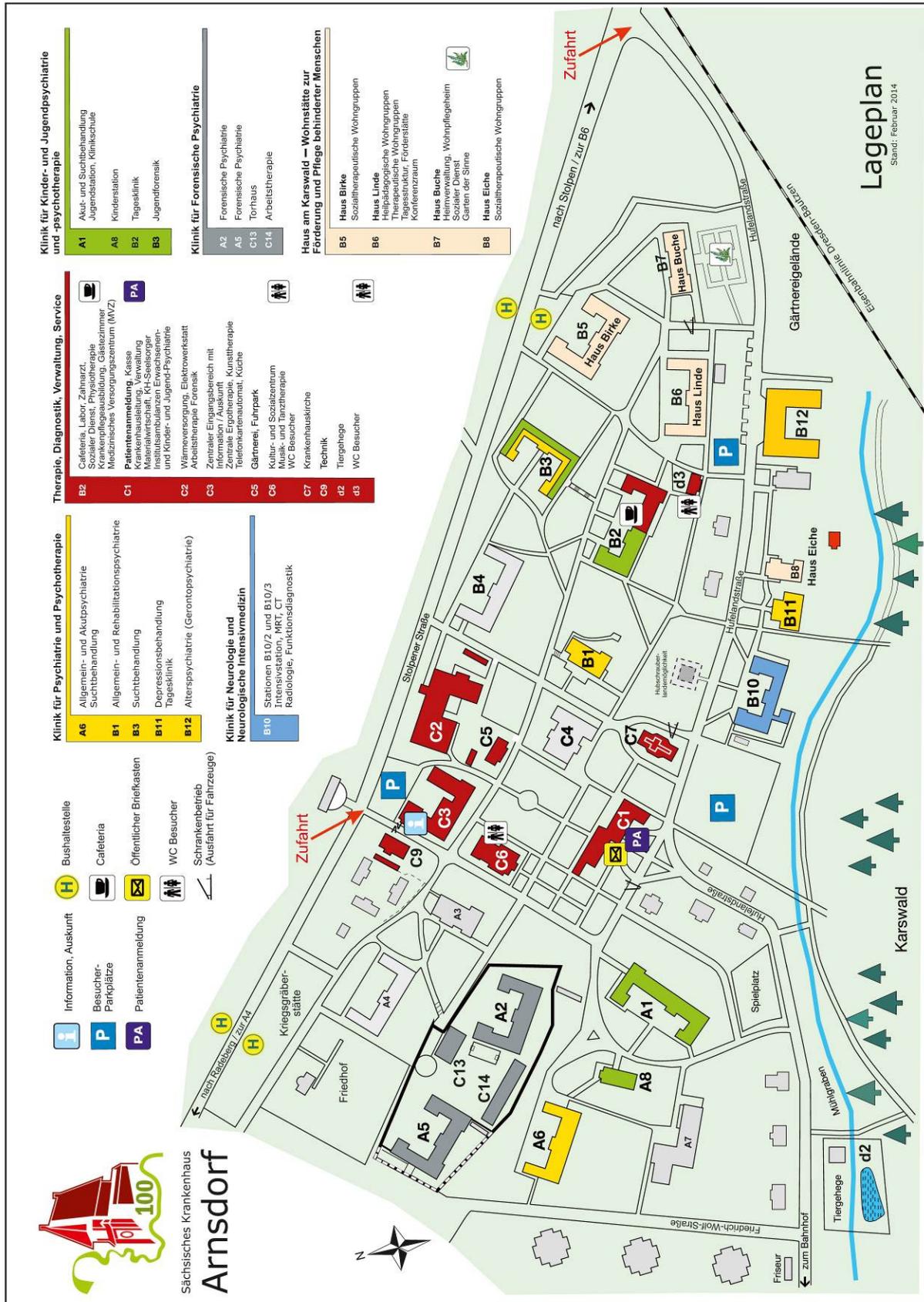
Der Einzugsbereich der psychiatrischen Klinik des SKH Arnsdorf umfasst Teile der Landkreise Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie der Stadt Dresden und für die Spezialklinik für Neurologie bzw. forensische Psychiatrie des SKH Arnsdorf ist der gesamte Regierungsbezirk Dresden als Einzugsbereich ausgewiesen. Für Langzeitpatienten steht ein Heim (Haus am Karswald) mit 180 Plätzen zur Verfügung.

Weitere Informationen sind auf der Klinikeigenen Website vorhanden: <https://www.skh-arnsdorf.sachsen.de/startseite/>. Dabei stellt u. a. das Krankenhausleitbild wesentliche Schwerpunkte hervor.

Die Einzugsgebiete des Sächsischen Krankenhauses Arnsdorf in den Übersichten auf der folgenden Seite dargestellt.



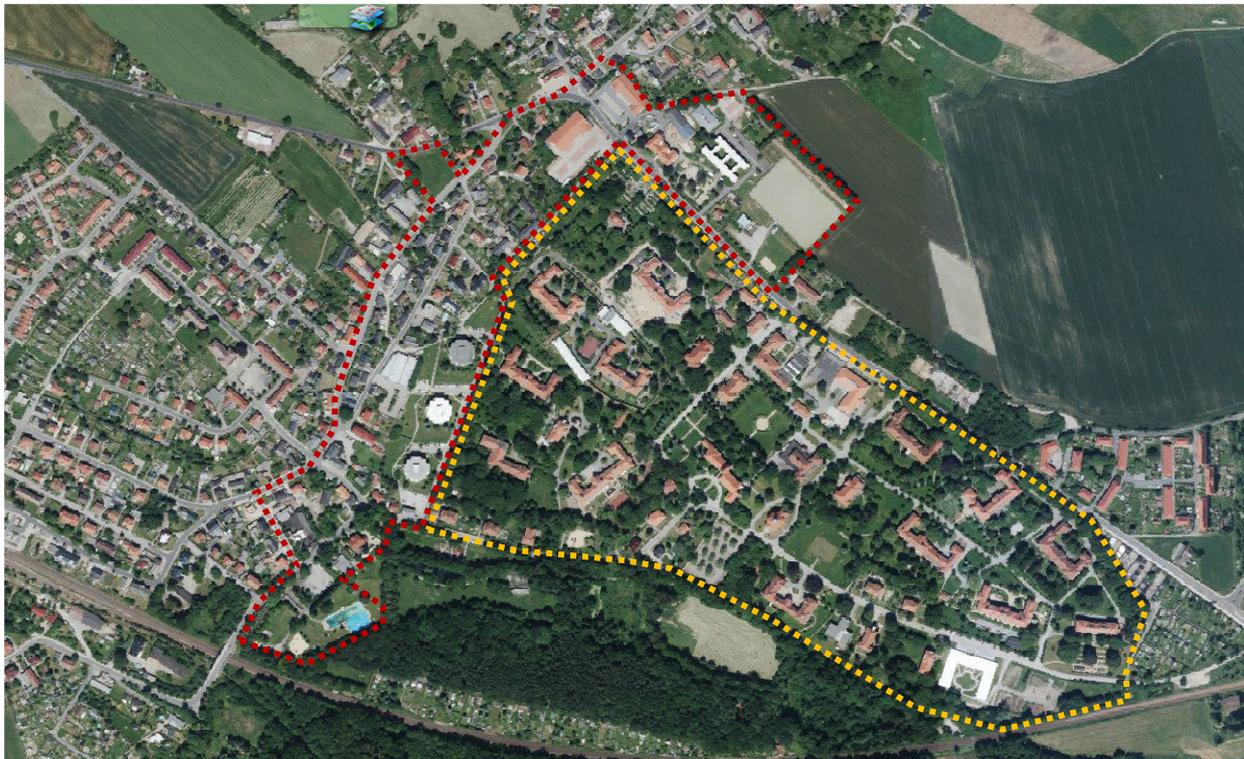
Quelle: Verwaltungsatlas Sachsen; 2015



Quelle: Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf

Der Klinikpark ist überwiegend öffentlich zugänglich. Das Areal ist gleichzeitig als Flächendenkmal ausgewiesen. Teilbereiche sind bereits privatisiert worden (Wohnhäuser im südlichen Bereich). Nur wenige Objekte weisen Nutzungsdefizite auf. Kurzfristig ist vor allem für die leer stehende Schwesternschule (hier A7, Kosten geschätzt 5 Mio €) eine Nachnutzung zu finden.

Die Gemeinde Arnsdorf mit knapp 5.000 Einwohnern und dem Standort des Sächsischen Krankenhauses Arnsdorf mit über 700 Mitarbeitern will auch in Zukunft in adäquater Form Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge vorhalten. Dies kann nur gemeinsam und mit finanzieller Unterstützung, z. B. aus speziellen Fachförderungen, der Brachflächenrevitalisierung oder der Städtebauförderung, gelingen. Die enge Verzahnung des im Konzept zur Sicherung der Daseinsvorsorge (Grundlage KSP) definierten Gebietes „Ortsmitte“ mit dem Sächsischen Krankenhaus zeigt das Luftbild (ungefähre Abgrenzungen - rot: KSP-Gebiet - gelb: Gelände SKH Arnsdorf). Neben der baulichen Weiterentwicklung steht vor allem die Aufwertung der Infrastruktur im Vordergrund. Dies ist wie im Bereich der Hufelandstraße (Haupterschließung Klinikgelände) mit hohen Kosten verbunden. Die Gemeindeentwicklung ist daher eng mit der Krankenhauskonzeption verbunden.



Quelle: [http://egov.rpl.sachsen.de/rapis\\_portal.html](http://egov.rpl.sachsen.de/rapis_portal.html)

## Anlage

- *Übersichtskarte: Gesundheitswesen*

## 1.5 Gemeindeentwicklung und Integration

Daten zu **Empfängern von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes** im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und der Sozialhilfe (SGB XII) lagen zum Zeitpunkt nur für die Jahre 2012/2013 mit Vergleichsjahr 2011 vor. Eine Auswertung hinsichtlich der Auswirkung von Arbeitslosigkeit sowie der Verteilung bedürftiger Haushalte kann aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums nicht erfolgen.

Gemeinde Arnsdorf	2011 Quote je 100 EW	2012 Anzahl	2012 Quote je 100 EW	2013 Anzahl	2013 Quote je 100 EW
insgesamt	6,5	324	6,8	304	6,4
darunter					
unter 15 Jahre		67	10,8	59	9,3
15 bis unter 65 Jahre		244	7,8	230	7,3
ab 65 Jahren		13	1,3	15	1,5

Landkreis Bautzen	2011 Quote je 100 EW	2012 Anzahl	2012 Quote je 100 EW	2013 Anzahl	2013 Quote je 100 EW
insgesamt	10,6	31.343	10,1	29.870	9,7
darunter					
unter 15 Jahre		6.963	18,1	6.625	17,1
15 bis unter 65 Jahre		23.792	12,2	22.576	11,8
ab 65 Jahren		588	0,8	669	0,9

*Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II und XII mit sächsischem Leistungsträger im Dezember 2012 nach ihrem Wohnort*

*Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit/Statistisches Landesamt Sachsen; 2015*

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes werden seit 2005 am häufigsten im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II, „Hartz IV“) gewährt. Die Empfänger dieser Leistungen wurden hier zusammen mit Empfängern ebensolcher Leistungen im Rahmen der klassischen Sozialhilfe (nach dem SGB XII) dargestellt. Bei der Bildung einer Gesamtempfängerzahl von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes wurden berücksichtigt:

**- nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende, „Hartz IV“):**

Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen nach SGB II jeweils im Dezember

**- nach SGB XII (Sozialhilfe):**

Empfänger von laufenden Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel) in und außerhalb von Einrichtungen und von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel) außerhalb von Einrichtungen jeweils am 31. Dezember.

## **Erläuterungen zu Leistungen und Leistungsempfängern nach SGB II und XII:**

### Leistungsempfänger nach SGB II

Die im Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) verankerte Grundsicherung für Arbeitsuchende regelt die Leistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen. Neben „Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit“ (§ 1 Absatz 2 Satz 1 SGB II) betrifft das vor allem Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung als Arbeitslosengeld II, nicht erwerbsfähige als Sozialgeld. Die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden durch die Bundesagentur für Arbeit und die Kreisfreien Städte und Landkreise als kommunale Träger wahrgenommen.

### Leistungsempfänger nach SGB XII

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Rahmen der Sozialhilfe (SGB XII) erhalten seit Einführung des SGB II im Jahr 2005 nur noch hilfebedürftige Personen, die nicht in den Rechtskreis des SGB II fallen. Das sind vor allem ältere und erwerbsgeminderte Menschen.

- Personen nach Überschreiten der Regelaltersgrenze und dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen im Alter von 18 Jahren bis zur Regelaltersgrenze erhalten im Rahmen des SGB XII zur Sicherung ihres sogenannten soziokulturellen Existenzminimums Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII).
- Personen ohne Anerkennung einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung, die aber auch nicht erwerbsfähig sind oder mit erwerbsfähigen Personen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten diese Hilfe in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII).

Die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII sind nicht für den Lebensunterhalt vorgesehen. Sie dienen Menschen in besonders schwierigen Lebenssituationen (z. B. Behinderung, Pflegebedürftigkeit, Krankheit) zur Bewältigung ihrer Notlage, sofern sie nicht über genügend eigene Mittel verfügen.

Insgesamt ist im Landkreis ein leichter Rückgang bei der Anzahl und dem Anteil der Empfänger zu verzeichnen. In Arnsdorf lässt sich keine Tendenz ableiten.

Ende März 2015 hat das SMI in Folge der aktuellen Entwicklung zur Informationsveranstaltung „**Dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen**“ geladen. Der Freistaat Sachsen hat sich das Ziel gestellt, die Städte und Gemeinden bei der dezentralen Unterbringung von Asylbewerbern und anderen ausländischen Flüchtlingen im Rahmen der Stadtentwicklung zu unterstützen. Dabei liegt der Fokus auf der Wiederbelebung leer stehender Bausubstanz. Dies soll durch entsprechende Förderprogramme (z. B. RL Flüchtlingswohnungen) u. a. bei der Sanierung der Bausubstanz unterstützt werden.

In Arnsdorf ist die Herausforderung gegeben, dass in der Gemeinde kaum adäquat nutzbarer Leerstand vorhanden ist. Bei einzelnen größeren Objekten (u. a. Gasthof oder Schwesternschule) ist ein hoher Sanierungsbedarf vorhanden, teilweise sind andere Nutzungsziele angedacht. Die Lenkung von Flüchtlingen in den Bestand ist daher aus derzeitiger Sicht eher ausgeschlossen.

Aktuelle Planungen sehen im Gewerbegebiet Seeligstädter Straße die Errichtung eines temporären Containerstandortes für ca. 120 Flüchtlinge vor. Bei Errichtung dieses Standortes oder einer alternativen Standortwahl steht die Gemeinde vor der Herausforderung, die entsprechende Infrastruktur vorzuhalten und Maßnahmen zur Integration im Ortsleben mit zu begleiten. Dazu gehören einzelne Punkte, die sich u. a. auch aus dem Handlungsleitfaden für die Wohnungswirtschaft ([www.gdw.de](http://www.gdw.de)) mit ableiten lassen:

- Quartiers- und Sozialmanagement, um die Stabilität in den Quartieren mittel- und langfristig zu sichern
- systematisches Quartiersmonitoring, als verlässliche Entscheidungsgrundlage für quartiersbezogene Maßnahmen
- enger Kontakt der Akteure vor Ort und Einbettung von Integrationsmaßnahmen in Quartiersmaßnahmen
- Förderung von interkulturellen Kontakten, ggf. Schaffung von Begegnungsorten und Initiierung von gemeinsamen Aktionen
- Nutzung bestehender Netzwerke vor Ort/in der Region
- Kinderbetreuung, Jugend, Bildung: Integration in vorhandene Einrichtungen, aktive Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben als zentraler Aspekt der Integration
- aktive Öffentlichkeitsarbeit

Wesentliche Auswirkungen sind, je nach Belegung der Flüchtlinge, auf öffentliche Einrichtungen wie Kindertagesstätte und Grundschule zu erwarten. Zudem könnten die Kultur- und Sportvereine einen Beitrag zur Integration leisten. Der Schulstandort mit Vereinsräumen sowie Sportmöglichkeiten und u. a. der Bibliothek ist in unmittelbarer Nähe gelegen, ebenfalls ärztliche und sonstige Versorgungseinrichtungen.

## 1.6 Prognose und Fazit

### Kinderbetreuungseinrichtungen

In der Gemeinde Arnsdorf sind 2 Kindertagesstätten vorhanden, die Kinderkrippe und Kindergarten beinhalten. Des Weiteren bietet der Hort „Tanneberg-Kids“ eine Betreuung vor und nach dem Unterricht sowie Ferienprogramme.

Die Kinderbetreuungseinrichtungen sind ausgelastet und decken zurzeit den aktuellen Bedarf. Zeitweise besteht bei Krippenplätzen in der Kita Arnsdorf Bedarf, was aber durch freie Tagespflegestellen bisher abgedeckt werden konnte.

### Einrichtungen der Altenpflege und -betreuung

Derzeit ist in Arnsdorf nur das Alten- und Pflegeheim „Haus am Karswald“, eine Wohnstätte zur Förderung und Pflege behinderter Menschen, vorhanden. Des Weiteren gibt es einen häuslichen Pflegedienst in der Gemeinde.

Die Funktion der Gemeinde Arnsdorf als **Gemeinde mit Sonderfunktionen Gesundheit/Soziales** (vgl. LEP und RP) soll durch Synergieeffekte mit bestehenden Einrichtungen (Sächsisches Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie/Ärztehaus etc.) weiter gestärkt werden.

Direkt westlich des Klinikgeländes sind entlang der Niederstraße mit dem Ärztehaus und der Apotheke sowie weiteren naheliegenden Arztpraxen bereits einzelne Einrichtungen vorhanden. In Arnsdorf selbst besteht jedoch ein Mangel an Einrichtungen für altenbetreutes Wohnen sowie Pflegeplätze.

Für die Gemeinde bedeutet die Entwicklung entsprechender Standorte (Niederstraße 8, Ernst-Thälmann-Straße 5, Karswaldstraße/Karl-Liebknecht-Straße) zugleich die mögliche Beseitigung von leer stehender Bausubstanz/Brachen in der Ortsmitte.

Zielstellung der Gemeinde ist die Abstimmung mit den Nachbarkommunen (insbesondere Radeberg, Großröhrsdorf, Großharthau, Stolpen und Dürrröhrsdorf-Dittersbach) hinsichtlich des Bedarfs/der Qualifizierung in Vorbereitung der weiteren Abstimmung mit den Investoren/Trägern. Mit den Maßnahmen wird die besondere Gemeindefunktion weiter gestärkt.

### Ärzte und medizinische Versorgung

Die Gemeinde Arnsdorf ist ausreichend mit Allgemein- und Zahnärzten ausgestattet. Ein spezifisches Fachärztepotenzial ist im Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Arnsdorf vorhanden.

### Gemeindeentwicklung und Integration

Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren gesunken, gleichzeitig ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gestiegen. Die sozialen Belastungen durch Bezugsempfänger (u. a. Arbeitslosen-/Wohngeld) sind daher als eher gering einzuschätzen.

Die Herausforderung bleibt für die Kommune die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen in der Gemeinde. Auch die Auswirkungen auf die Kapazitäten bzw. den Bedarf der öffentlichen Einrichtungen (u. a. Kindertagesstätte/Grundschule) sind derzeit schwer abzuschätzen.

## 2 Konzeption

### 2.1 Ziele und Maßnahmen im Bereich Soziales

*Alle nachfolgend aufgeführten Ziele und Maßnahmen stellen den Stand zur Erarbeitung des Fachkonzeptes dar. Sie sind fortwährend zu überprüfen und den Entwicklungen anzupassen. Maßnahmen aus anderen Konzeptionen, die hier nicht aufgeführt sind, haben weiterhin Bestand. Plangebietsbezogene Maßnahmen werden im Kapitel 5 - Umsetzungsstrategie in den Zeit-Kosten-Plänen näher erläutert und hinsichtlich Finanzierung, Priorisierung und Zeitrahmen vertieft.*

#### Allgemeine Ziele

##### 1. Erhalt und Entwicklung der Angebote zur Kinderbetreuung

- bedarfs- und qualitätsgerechte Vorhaltung von Kindertagesstätten und Erweiterung der Angebote zur Kinderbetreuung, z. B. auch außerhalb der üblichen Zeiten (früh, abends); integrative Betreuung; Ergänzung der Angebote durch Tagesmütter

##### 2. Erhalt der vorhandenen guten Mischung und des Zusammenlebens verschiedener Bevölkerungs- und Altersgruppen

- räumliche Voraussetzungen und Angebote für alle Bevölkerungsgruppen schaffen
- Schaffung von generationsübergreifenden Angeboten, Veranstaltungen und Treffpunkten mit multifunktionaler Ausstattung (Versorgungs-, Betreuungs- und Dienstleistungsangebote)
- kommunale Unterstützung privater Initiativen und des bürgerschaftlichen Engagements bei der Schaffung von bedarfsgerechtem Wohnraum und sozialen Einrichtungen

##### 3. Bedarfsgerechte Erweiterung der Einrichtungen und Angebote für Pflege- und Hilfsbedürftige

- Erweiterung der Altenpflegeeinrichtungen vorrangig in integrierten Lagen und Prüfung der Nutzung von Altstandorten sowie leer stehender Bausubstanz (Brachenrevitalisierung)
- Förderung des altenbetreuten Wohnens in der Gemeinde (barrierefreier Ausbau)
- barrierefreier/-armer Ausbau und Ausschilderung aller öffentlichen Einrichtungen und des innerörtlichen Wegenetzes

##### 4. Partieller Ausbau der sozialen, kirchlichen und gesundheitlichen Einrichtungen

- Sicherung und Ergänzung der Vielfalt der Angebote und der sozialen und medizinischen Grundversorgung der Bevölkerung, besonders in den ländlichen Ortsteilen

**Gebietsbezogene Einzelmaßnahmen**

Arnsdorf - Ortskern	
<b>FK 8</b>	Niederstraße 8, Abbruch und Neubau altenbetreutes Wohnen (2015/2016) durch privaten Investor
<b>FK 8</b>	Interkommunale Machbarkeitsstudie Pflegestandorte mit Fokus Ernst-Thälmann-Straße 5, ehem. Gasthof, mittelfristig Revitalisierung (Ausbau/Umbau) und Nachnutzung im Bereich Altenpflege/-betreuung

**2.2 Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte**

Die Umsetzung der Maßnahmen wird sich kurz- und mittelfristig auf die Situation in den anderen Fachbereichen auswirken. Bestehende Fachplanungen müssen somit regelmäßig auf sich verändernde Rahmenbedingungen überprüft und entsprechend fortgeschrieben werden.

Tabelle Q  
**Auswirkungen auf andere Fachbereiche**

Fachteil/Fachkonzept		Soziales	
Nr.	Kernaussage	Folgen/Auswirkungen Beschreibung	anderes betroffenes Fachkonzept
1	kinder- und jugendfreundliche Gemeinde	Schaffung von optimalen Bedingungen für Zuzug bzw. um junge Menschen und junge Familien in der Gemeinde/Region zu halten	≈ <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FK Wirtschaft</li> <li>▪ FK Verkehr</li> <li>▪ FK Kultur und Sport</li> <li>▪ FK Bildung</li> </ul>
2	Sicherung der sozialen und medizinischen Grundversorgung, besonders in den ländlichen Ortsteilen	Erhöhung der Lebensqualität, kurze Wege	≈ <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ alle Fachkonzepte</li> </ul>
3	kommunale Unterstützung privater Initiativen und des bürgerschaftlichen Engagements	Schaffung der Voraussetzungen für ein qualitativvolles Angebot an Beratungs- und Betreuungsleistungen für die Bürger	≈ <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FK Städtebau</li> <li>▪ FK Wirtschaft</li> <li>▪ FK Bildung</li> </ul>

≈ Synergien    ≠ Konflikte

## 3 Anlagen

### Anlagenübersicht

- *Übersichtskarte: Kindertagesstätten*
- *Übersichtskarte: Altenpflege*
- *Übersichtskarte: Gesundheitswesen*

# Kindertagesstätten

 Gemeindegebiet Arnsdorf

**1** Kindertagesstätte "Am Karswald"

**2** Kindertagesstätte "Tausendfüßler"

**3** Hort "Tanneberg-Kids"

*weitere Betreuungsmöglichkeiten durch  
Tagespflege/Tagesmütter vorhanden*



## Gemeinde Arnsdorf

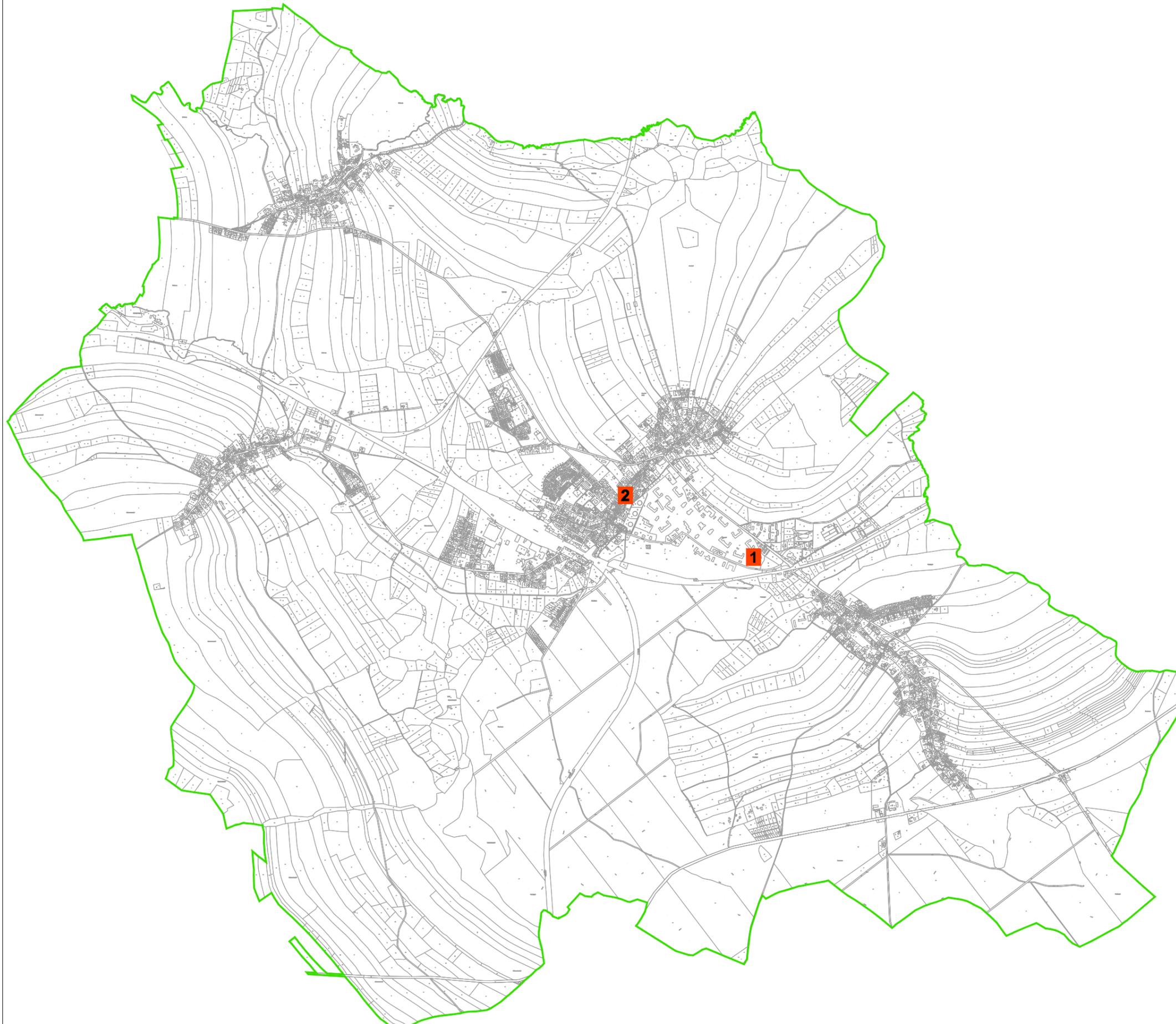
Gesamtstädtisches Integriertes  
Stadtentwicklungskonzept - INSEK

# Altenpflege

 Gemeindegebiet Arnsdorf

**1** Alten- und Pflegeheim Haus am Karswald, Haus B7

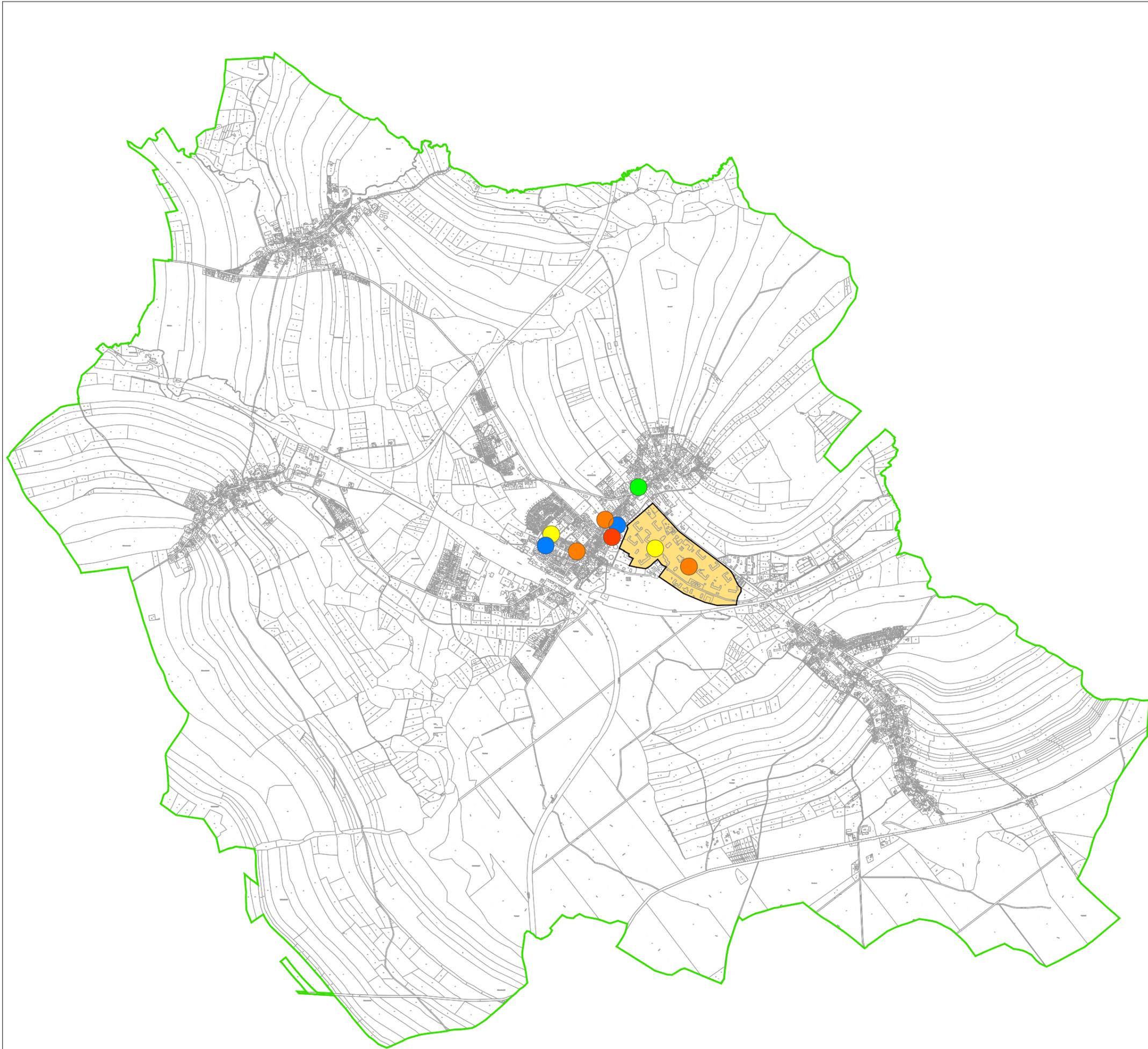
**2** Häusliche Krankenpflege Ute Rüdric



## Gemeinde Arnsdorf

Gesamtstädtisches Integriertes  
Stadtentwicklungskonzept - INSEK





### Gesundheitswesen

-  Gemeindegebiet Arnsdorf
-  Allgemeinarzt
-  Facharzt
-  Zahnarzt
-  Physiotherapie
-  Apotheke
-  Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf

### Gemeinde Arnsdorf

Gesamtstädtisches Integriertes  
Stadtentwicklungskonzept - INSEK



ALK Arnsdorf erhalten 02/2014,  
ergänzt und bearbeitet durch  
die STEG Stadtentwicklung GmbH



94740	31.07.2015 Menzel/Gillis
1. Änd.	
2. Änd.	